

Drucksache Nr.: 034/2020

**Dezernat IV
Federführend: Fachbereich 2
Anlagen: 2 Anlagen**

Az.: 260cl

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr	27.02.2020	Ö	zur Vorberatung
Stadtrat	03.03.2020	Ö	zur Beschlussfassung

Errichtung von B+R-Plätzen im Rahmen der B+R-Offensive der Bahn

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt das Stationskonzept zur Kenntnis und gibt dieses zur Umsetzung durch die Verwaltung frei.
2. Das Konzept der Verwaltung umfasst Einstellplätze für 387 Räder. Hierfür wird ein Betrag von 50.347 Euro netto von der Projektgruppe der Bike&Ride-Offensive für die Abstellanlagen angegeben. Der Kostenumfang kann sich durch die Detailplanung noch geringfügig verändern. Hinzu kommt der noch nicht bezifferbare städtische Anteil für die Herstellung der Flächen und Vorarbeiten. Für den kommunal zu tragenden Unterhalt der Anlagen kann ein Aufwand von rund 1 Stunde pro Jahr und Stellplatz einkalkuliert werden. Für die Anfertigung des Gestattungsvertrags mit der Bahn werden abschließend 950 Euro netto fällig. Eine Miete für die Bahnflächen fällt nicht an.
Der Kostenaufwand kann sich durch Förderanträge auf einen Eigenmittelanteil von 60% bis zu 15% reduzieren.
Im Haushaltsentwurf 2020 sind hierfür Mittel auf dem Produktkonto 5410.523390 Radverkehrsmaßnahmen beantragt. Es besteht der Vorbehalt der Freigabe der ADD.
3. Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, in Verhandlungen mit der DB Station & Service AG bezüglich des Gestattungsvertrages einzutreten, um bahneigene Flächen für die Fahrradabstellanlagen nutzen zu können.

Begründung:

Die B+R-Offensive:

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße hat sich um Aufnahme in das Programm „B & R-Offensive“ der DB Station & Service AG und der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltamtes beworben, um Qualität und Quantität von Fahrradabstellmöglichkeiten v.a. am HBF zu verbessern. Hierzu hatte die Verwaltung am 21.02.2019 einen Auftrag durch den Stadtrat erhalten (Vorlage 053/2019).

Die Bike&Ride-Offensive bietet

- a) die erleichterte Möglichkeit in Verhandlung über ein Gestattung zur Nutzung von bahneigenen Flächen für städtische Fahrradabstellanlagen einzusteigen.
- b) Für die Fahrradabstellanlagen kann eine Förderung beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Die Förderung beträgt über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative 40% der förderfähigen Kosten. Die Verwaltung prüft, inwiefern diese Förderung mit weiteren Förderungen ergänzt werden kann.
- c) Durch eine bundesweite Ausschreibung durch die Projektgruppe Bike&Ride-Offensive bei der DB Station und Service AG konnten sehr gute Preise für in einem Rahmenvertrag festgelegte Standard-Abstellanlagen erzielt werden, auf die wir als Kommune Zugriff haben.

Der Ablauf des Projektes:

Im Mai 2019 wurde durch die DB Station & Service AG für die Stadt Neustadt an der Weinstraße ein Bedarf von 500 Fahrradabstellanlagen am Bahnhof festgestellt. Weitere Stellplätze wurden an den weiteren Haltepunkten des Schienenpersonennahverkehrs für sinnvoll gehalten.

Daraufhin wurden die maximal möglichen Potenzialflächen rund um alle 3 Haltepunkte in Neustadt an der Weinstraße (Bahnhof, Haltepunkte Böbig und Süd) durch die Bahn auf Gestattungsfähigkeit geprüft. Aus diesem Flächenpool hat die Fachabteilung einen Vorschlag erarbeitet, der nun vorgestellt wird.

Die weiteren Schritte sind entsprechend des beschlossenen Konzeptes:

- Ausarbeitung des Gestattungsvertrag mit der DB Station & Service AG
- Förderantragstellung für entsprechende Abstellanlagen durch die Verwaltung
- Umsetzung in die Örtlichkeit frühestens im 2. Halbjahr 2020.

Das Konzept (siehe Anlage 1):

Aufgenommen wurden von der Projektgruppe der Bike&Ride-Offensive alle potenziellen Flächen; die Summe ging mit über 700 Einstellplätzen deutlich über den geschätzten Bedarf hinaus. Durch die Prüfung der Bahn fielen heraus die Flächen B5, B6, K1, nur mit Auflagen sind möglich B1, F1, F3, G1. Die verbliebenen Flächen hat die Verwaltung geprüft: gestrichen wurden F1, F3 (Hotelbau), A1, A2 (Gestaltung), D1, D2, D3 (Gestaltung und Flächenknappheit), B2, B3, B4 (Gestaltung, Flächenknappheit).

Die Verwaltung empfiehlt eine Auswahl, die sich auf

- die große doppelstockige Anlage hinter dem Bundespolizeirevier konzentriert (C1, für 300 Räder) und
- eine neue Abstellanlage am herzustellenden neuen Ausgang Schillerstraße nach Installation des „Stegs“ am Bahnhof (G3, für 15 Räder).
- Auf dem Bahnhofsvorplatz sollen Abstellbügel temporär angebracht werden (E1 und E2, für 72 Räder) und vor dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes an andere Flächenoptionen wie den Haltepunkt Süd und/oder Ausgang Schillerstraße versetzt werden.

Das als Verwaltungsvorschlag vorliegende Konzept umfasst 4 Abstellanlagen für insgesamt 387 Räder.

Eine Unterschreitung des auf 500 Einstellplätze geschätzten Bedarfs ist möglich, da im zukünftigen Hotelparkhaus weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geplant sind.

Für das Verwaltungskonzept wird von der Projektgruppe der Bike&Ride-Offensive ein

kalkulierter Betrag von 50.347 Euro netto angegeben. Der Kostenumfang kann sich durch die Detailplanung noch geringfügig verändern.

Die förderfähigen Kosten können nach Förderzugang durch den Projektträger Jülich PTJ auf einen Eigenmittelanteil von 60% reduziert werden. Zudem hat das Verkehrsministerium vor die Förderung der PTJ von 40% auf 85% über den Landesbetrieb Mobilität aufstocken, so dass für die Stadt ein Eigenmittelanteil von 15% der förderfähigen Kosten zu tragen wäre.

Für die Anfertigung des Gestattungsvertrags mit der Bahn werden abschließend 950 Euro netto fällig. Eine Miete für die Bahnflächen fällt nicht an.

Den kommunal zu tragenden Unterhalt der Anlagen sollte laut Bike&Ride-Offensive ein Aufwand von rund 1 Stunde pro Jahr und Stellplatz einkalkuliert werden.

Die Abstellanlagen (siehe Anlage 2)

Die Projektgruppe Bike&Ride-Offensive hat für festgelegte Abstellanlagen-Modelle per Ausschreibung einen guten Preis erzielt. Auf diese in einem Rahmenvertrag mit einem Hersteller fixierten Modelle können wir als Kommune zugreifen.

Wir könnten auch eine Förderung für andere Modelle einreichen und Fahrradabstellanlagen selbst ausschreiben. Dies würde jedoch die Herstellung der Abstellanlagen verteuern und verlangsamen, daher wird empfohlen, die vorgegebenen Modelle zu wählen.

Die Modelle aus der Bike&Ride-Offensive sind:

- Zum einen marktübliche und praxiserprobte Doppelstockanlagen, wie wir sie für die Fläche C1 im rückwärtigen Bereich des Bundespolizeireviere vorsehen.
- Zum anderen Reihenbügelanlagen, die wir zum Einsatz für die Flächen E1, E2 und G3 vorsehen.

Das dritte im Internet vorgestellte Modell - Sammelschließanlagen als qualitativ hochwertige und abgeschlossene Abstellanlagen – ist von der Bike&Ride-Offensive noch nicht ausgeschrieben und ist für eine Verwendung in Neustadt an der Weinstraße bislang nicht vorgesehen.

Neustadt an der Weinstraße, 31.01.2020

Oberbürgermeister